



27. Oktober 2015, 17:43 Uhr

Saatcheck Wintergetreide

Die noch ausstehende Zeit bis zur Vegetationsruhe sollte auch für abschließende Bestandeskontrollen genutzt werden. Diese liefern wichtige Informationen für zukünftige Entscheidungen!

Als erstes sollte der Feldaufgang ermittelt werden. Neben der ausgezählten Pflanzenzahl pro m² sollte auch auf Homogenität kontrolliert werden. Achten Sie dabei nicht nur auf eine gleichmäßige Ablagetiefe, sondern auch auf eine exakte Verteilung in der Säreihe.

Ein Blick quer zur Särichtung verrät viel über Haufenbildung! Leider lässt sich diese ungleichmäßige Ablage nicht mehr korrigieren. Häufigste Ursachen sind neben der Drilltechnik zu hohe Arbeitsgeschwindigkeiten.

Bei gut entwickelten Saaten muss auch die Anzahl kräftiger Triebe (3 Blätter) sowie kleiner Bestockungstriebe erfasst werden. Diese Zahlen fließen in die spätere Dünge- bzw. Wachstumsreglerentscheidung mit ein.

Vorzeitiger Befall mit Mehltau, Rost, Septoria, M. nivale, Netzflecken oder Rhynchosporium, aber auch Halmbasisverbräunungen liefern wichtige Hinweise für das Frühjahr bezüglich Fungizidtermin sowie Mittelwahl. Der vorhandene Unkrautbesatz entscheidet über eine mögliche Erst- bzw. Folgebehandlung.